

Faszination fürs Blaulicht

Schüler lernen beim Katastrophenschutztag, was Rettungskräfte alles leisten – DLRG, Feuerwehr, Polizei und THW dabei

Von Regina Koppenhöfer

ÖHRINGEN Am großen Gerätewagen des Technischen Hilfswerks (THW), Ortsverband Pfeldelbach, haben die Schüler alle Hände voll zu tun. Angeleitet von den beiden Jugendlichen Yvonne (15) und Fabio (16) bewegen die Kids eifrig einen Hebel hin und her und ziehen mittels eines speziellen Zuggeräts einen mächtigen Eisenkorb auf sich zu. „Im Einsatz kann man damit schwere Sachen ziehen“, erklärt Yvonne, die Mitglied beim Jugend-THW ist. Ihr Vereinskamerad Fabio ergänzt: „Das Gerät kann bis zu zehn Tonnen ziehen.“

Aufgaben Die Vorführung der beiden jungen Helfer ist Teil einer großen gemeinsamen Aktion: Am Freitag fand auf dem Öhringer Feuerwehrgelände und beim Hallenbad der erste Katastrophenschutztag für die sechsten Klassen der Schulen aus Öhringen und Pfeldelbach statt. Neben dem THW informierten auch



Bei der Wasserrettungs-Organisation DLRG durften die Sechstklässler auch mal in ein Hochwasserschutzboot steigen.

Foto: Regina Koppenhöfer

die Ortsgruppe Michelbach der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die Polizei und die Feuerwehr Öhringen über ihre Arbeit und sprachen über ihre Aufgaben im Bevölkerungsschutz.

400 Sechstklässler aus 16 Klassen nahmen an dem Aktionstag teil, berichtet Stefanie Klumpp. Die Geschäftsführende Schulleiterin der Öhringer Schulen hatte gemeinsam mit Angela Bort von der Stadt und

mit den Lehrerkolleginnen Sophia Süterlin, Sabine Winkler und Thorben Dijkstra den Vormittag organisiert. Der Aktionstag wolle die Kinder für Notfälle sensibilisieren, erklärte Klumpp. Er solle zeigen, wie man sich oder andere schützen kann.

Bei der Feuerwehr etwa erfuhren die Kids, was zu tun ist, wenn sich Rauch im Haus ausbreitet. Mit einem echten Funkgerät hantieren durften die Schüler bei der Polizei. Während der zwölfjährige Faizulla eifrig ins Mikro spricht und eine imaginäre Katastrophenlage managt, lassen sich seine Klassenkameraden Polizei-Schutzwesten und Helme überstreifen.

Hochwasser Spaß haben die Kids auch bei der DLRG. Vier Lebensretter der Michelbacher Ortsgruppe haben großes Gerät mitgebracht: Ein Boot für Wasserrettungen und ein mächtiges Hochwasserschutzboot mit Rädern stehen beim Katastrophenschutztag auf dem Parkplatz beim Hallenbad. Bevor die Ju-

gend freudig ins schwere Boot klettern darf, müssen die Kinder es aber erst einmal ein paar Meter schieben.

„Die Kinder können hier sehen, was Hilfskräfte leisten“, sagt Lehrerin Sabine Winkler angesichts der aufmerksamen Schüler. Ihr Kollege Johannes Kraft findet den Tag „spannend für die Kinder. Ich glaube, dass diese Blaulichtorganisationen schon eine Faszination haben.“ Die Polizei sei für manche aus unterschiedlichen Gründen vielleicht auch furchteinflößend. Deshalb ist so ein freundschaftlicher, freundlicher Kontakt gut.“ Der Tag, so der Pädagoge, sei auch eine gute Gelegenheit für die Kinder, die Jugendgruppen der Hilfsorganisationen kennenzulernen. Vielleicht finde auf diesem Weg der eine oder die andere ja eine neue Freizeitbeschäftigung bei Feuerwehr, DLRG oder THW. Stefanie Klumpp hat angesichts des gelungenen Aktionstages Lob für die Helfer übrig: „Die Stationen sind echt toll, weil die Kinder hier auch aktiv werden können.“